

Erfahrungsbericht

Andrássy Universität Budapest, Wintersemester 2017/18

Alicia Andrecht, WiPäd

Vorbereitung

Die Bewerbung verlief ganz unkompliziert, da die Infoveranstaltungen und die Erasmus-Tutoren einem jegliche Fragen beantwortet haben. Jedoch war das Erstellen des Learning Agreements dafür umso schwieriger. Die Modulbeschreibungen waren zu dem Zeitpunkt noch nicht vollständig auf der Homepage der AUB veröffentlicht, aber auf Nachfrage habe ich die dann per E-Mail zugesendet bekommen. Bezüglich der späteren Anerkennung meiner gewählten Kurse gab es zudem Komplikationen. Obwohl ich noch im WiPäd Bachelor bin, habe ich nun an der AUB Kurse absolviert, die ich mir für meinen Master anerkennen lassen kann. Im Nachhinein wurden dann aber leider einige Kurse nur als Bachelorniveau vom Prüfungsamt eingestuft, obwohl die AUB eigentlich eine reine Masteruni ist. Positiv anzumerken ist aber, dass es auch nach Ankunft noch einfach möglich gewesen wäre das Learning Agreement zu ändern.

Wohnungssuche und Anreise

Nachdem ich dann die Zusage für Budapest hatte, habe ich mich langsam auf Wohnungssuche begeben. Ein Studentenwohnheim der AUB gibt es nicht. Es gibt aber zahlreiche Facebook Gruppen, über die ihr WG-Zimmer finden könnt, oder aber auch „WG-gesucht“. Ich habe letztendlich über Facebook eine WG gefunden, in der ich mit einem Türken, einer Italienerin und einer Deutschen zusammengelebt habe. Der Preis für das möblierte Zimmer lag bei knapp 280 € warm, welcher auch dem Durchschnittspreis entspricht. Sich eine Wohnung nahe der Tram-Stationen der Linien 4 und 6 zu suchen, würde ich auf jeden Fall empfehlen, da diese rund um die Uhr fahren. (Für Studenten gibt es ermäßigte Semester- oder Monatstickets für ungefähr 11€ im Monat. Dazu benötigt man eine aktuelle ungarische Studienbescheinigung, die man sich alle paar Monate im Studierendensekretariat abholen kann).

Angereist bin ich mit dem Flugzeug ab Hannover der ungarischen Billigairline „wizzair“, die ich absolut empfehlen kann. Um vom Flughafen ins Zentrum zu kommen, könnt ihr die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen oder auch ein Taxi für ungefähr 20-25€ nehmen.

Studium

Die AUB ist eine ziemlich kleine Uni. Bei nur ungefähr 200 Studenten kennt man schnell die meisten Gesichter und fühlt sich heimisch in der familiären Atmosphäre. In einigen Kursen saßen wir teilweise nur mit 8, 9, 10 Leuten, was eine absolut andere Lernatmosphäre als in Göttingen ist. Jedoch bekommt man im Vergleich zu Deutschland weniger ECTS, größtenteils nur 3 ECTS pro Kurs. Möchte man auf 30 ECTS kommen, bedeutet das 10 Kurse und auch 10 Prüfungen, jedoch sind die Vorbereitungen nicht so aufwendig wie man es in Göttingen gewohnt ist. Zusammenfassend kann man sagen, dass das Studium an der AUB eine andere aber durchaus positive Erfahrung war.

Budapest

Budapest als Stadt ist einfach absolut empfehlenswert. Kulturell gesehen hat Budapest ziemlich viel zu bieten. Von Museen bis Kultur-Events. Immer wieder begeistert hat mich die großartige Architektur vieler Gebäude und die Brücken, die die Buda- und die Pest-Seite miteinander verbinden.

Ein gutes Argument für Budapest ist, dass die Lebenshaltungskosten deutlich günstiger als in anderen europäischen Hauptstädten sind, was dort „gutes Leben“ mit bezahlbaren Kosten ermöglicht. Einzukaufen ist vergleichbar mit deutschen Preisen, weshalb es sich oft anbietet einfach essen zu gehen. Außerdem werdet ihr vor allem als Erasmusstudent schnell merken, wie viel auch das Nachtleben in Budapest zu bieten hat. Besonders beliebt sind die sogenannten Ruin Pubs. Die vielen Thermalbäder sind der perfekte Entspannungsort nach ausgiebiger Feierei oder auch Lernerei.

Budapest ist ebenso ein guter Ausgangspunkt, um weitere interessante Städte Osteuropas oder auch in Ungarn (günstig) zu entdecken.

Fazit

Mein Auslandssemester in Budapest gehört zu den besten Erfahrungen, die ich bis jetzt machen durfte. Ich habe mich regelrecht in Budapest als Stadt. Kaum eine Stadt in der ich bis jetzt war hat so viele Facetten und so viel zu bieten. Wenn es hier eins nicht wird, dann langweilig. Durch meinen Auslandsaufenthalt habe

ich so viele interessante und verschiedene Leute kennengelernt, die zu großen Teilen echt zu richtig guten Freunden geworden sind, nicht nur für dieses Semester, sondern auch, da bin ich mir ziemlich sicher, über unsere gemeinsame Zeit in Budapest hinaus.

Insgesamt bin ich echt froh mich für ein Auslandssemester an sich und gerade für Budapest entschieden zu haben. Also, falls ihr Zweifel habt: Einfach machen! Die Zeit wird schneller vergehen als es euch lieb ist und die Erfahrungen kann euch keiner nehmen.